

# Parkdeck Mödling - Sinnlose und sinnvolle Ansätze

## Stellungnahme zum Parkraumkonzept

9. April 1997

In den vergangenen Jahren ist der Ruf nach neuen, zusätzlichen Parkplätzen für PKWs konstant und laut.

Bedarf besteht vornehmlich ...

- im Bereich der FUZO und der Hauptstraße, also für die Zufahrtsmöglichkeit von Kunden der Geschäfte;
- im Bereich des Bahnhofs für die Arbeits-Pendler;
- im Bereich neuer städtischer Einrichtungen, wie Schulsportzentrum oder neues Stadtbad.

Alle diese Punkte sind in der Stadt zweifellos und auch für massive Inanspruchnahme erreichbar zu machen.

Darüber hinaus soll aber nicht unbeachtet bleiben, daß der ruhende Verkehr auch schon in seiner bestehenden Form ein Problem darstellt: die parkenden Autos sind eine Behinderung für die Fußgänger und Radfahrer, reduzieren Platz und beeinträchtigen an vielen Stellen schlicht und einfach das Bild der Stadt (Freiheitsplatz).

So sollte also an generellen Lösungen für den "ruhenden Verkehr" in Mödling gearbeitet werden - nicht nur für zusätzlichen Bedarf, sondern auch für den schon bestehenden.

### Voraussetzungen für eine derartige Planung:

Durch die Dichte des Mödliner Stadtzentrums sind die Wege in der Stadt relativ kurz. Dadurch wären die Voraussetzungen für Fußgänger und Radfahrer, aber auch für den öffentlichen Verkehr an sich sehr günstig. Folglich bedeutet dies, daß der Bedarf an Nähe des Parkplatzes zum jeweiligen Ziel ganz spezifisch ausgeprägt ist ("wenn der Parkplatz zu weit weg ist, könnte ich ja gleich zu Fuß gehen").

Gleichzeitig ist der Platz für neuen Parkraum in Mödling überhaupt entsprechend schwer zu finden.

Der einzige zusätzlich geschaffene größere Parkraum in Mödling ist zwischen Schillerstraße und Babenberbergasse. Dieser ist meist ausreichend, in "Spitzenzeiten" aber tatsächlich chronisch überlastet.

Und ein besonderes Problem ist der Parkplatz am Freiheitsplatz: nicht nur wird das Ensemble eines Teils des Stadtzentrums gestört, auch das - meist erfolglose - Suchen führt zu zusätzlichen Verkehrsproblemen (ständiges chaotisches Ein- und Ausfahren vom/zum Parkplatz).

### Aktuelle Überlegungen:

Seit Jahr und Tag kommen neue Pläne für die Schaffung von Parkraum auf den Tisch, lassen sich aber dann meist nicht realisieren.

Aktuell sind neben dem Park+Ride-Zentrum beim Bahnhof nun 6 zentrums-nahe Varianten vorgeschlagen.

Bei sämtlichen Projekten werden jedoch wieder Problempunkte deutlich:

- Problematik der Zufahrt (Garagen als punktuelle Verkehrserreger)
- Kosten (Errichtung und Betrieb)

- "Verbrauch" von wichtigen Baugrundstücken im innerstädtischen Bereich (verbunden mit der Problematik, in der Stadt adäquaten Raum für Parkplätze zu finden)
- Sicherheitsfragen bei Parkgaragen
- Optische Einbettung ins Stadtbild

### **Speziell zu den Kosten:**

Die P+R-Anlage beim Bahnhof kostet für die Stadt mindestens 23 Mio. (Kostenschätzung 1994 !), sowie zusätzlich Aufwand für die Erhaltung und Reinigung. Auf 20 Jahre umgelegt entstehen für die Stadt Aufwände von jährlich mehr als 2 Mio. öS (Zinsen und Tilgung).

Die restlichen Stellplätze werden mit einem Aufwand von 100.000,- bis 150.000,- öS geschätzt. 100 zusätzliche Parkplätze würden also Kosten von 10 bis 15 Mio. verursachen, bei Fremdfinanzierung auf 20 Jahre umgelegt also wieder 1-1,5 Mio./Jahr.

### **Speziell zum Bau von Parkhäusern im innerstädtischen Bereich**

Im ohnehin schon jetzt verkehrsüberlasteten Zentrum bringt die Schaffung zusätzlicher Parkplätze statt weniger mehr Probleme. Dies gilt nicht nur für Mödling. So ist der Bau von Parkgaragen in besonders verkehrsbelasteten Gebieten nach einigen deutschen und schweizer Bauordnungen bereits verboten.

### **Konkret zu den Vorschlägen**

Enzersdorferstr. 12  
Baulücke sollte besser für Bauvorhaben genützt werden

Lerchengasse 3  
Ggfls. geeignet für automatische Garage

Lerchengasse 10  
Zufahrt !!!

Skribanyplatz  
Wegen Ortsbild und Nähe zu Wohnbauten nicht realistisch.

Schillerstraße/Babenbergergasse  
Schon jetzt Problem mit Zufahrt von der Schillerstraße

Badstraße/avanti  
Rechtlich möglich ?

Die **GRÜNEN** halten es für sinnvoll, unter diesen Rahmenbedingungen mögliche Alternativen zu untersuchen, wie dem offenbar so dringenden zusätzlichen Bedarf an Parkraum anders begegnet werden kann: wie nämlich der Bedarf der Menschen, der zum Wunsch nach Parkplätzen führt, anders abgedeckt werden kann.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Stadt, daß so viele Menschen "anders" (d.h. ohne Auto) ins Zentrum, zum Bahnhof, ins Schwimmbad kommen können, daß zumindest der Bedarfszuwachs kompensiert werden kann?

## **Fußgänger + Radfahrer**

Mödling bietet sich aufgrund der räumlichen Situation (geringe Entfernungen, wenig Steigungen) für Fußgänger und Radfahrer an.

Zur Verbesserung der Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer kann viel unternommen werden:

- Verkürzung der Wege für Fußgänger und Radfahrer - besonders auch als Konkurrenzvorteil gegenüber dem MIV:
  - Bahnquerung nördlich des Bahnhofs
  - Mödlingbachbegleitende Wege
  - Bahnbegleitender Weg westlich der Bahn
- Verbesserung (sprich: Verbreiterung und Absicherung) der Fuß- und Radwege entlang der Hauptstraße, Schillerstraße, Wienerstraße, Schulweg, Neusiedlerstraße, Guntramsdorferstraße u.s.w.
- Ausreichende Beleuchtung der Gehsteige, um deren Charakter als Verkehrswege zu betonen (momentan wirken die Gehsteige bei Dunkelheit als extrem unfreundliche "Puffer" zwischen Straße und Häusern)
- Beachtung der Gestaltung der Fußwege, da öde Wege länger als attraktive empfunden werden
- Gesicherte und überdachte Rad-Abstellplätze beim Bahnhof, aber auch beim Bad und der Schulsportanlage. Diese müssen nicht hoch-technisch - und damit teuer - ausgeführt sein: ein überdachter, eingezäunter Bereich würde ausreichen (eine Zugangsbeschränkung wäre zumindest beim Bauhof sehr zweckmäßig).

## **Öffentlicher Verkehr**

Der öffentliche Verkehr in Mödling ist durch den neuen City-BUS in Summe nicht verbessert worden. Es ist lediglich mit den gegebenen finanziellen Mitteln das beste Ergebnis erzielt worden.

Dennoch ist eine Intensivierung des Busverkehrs erforderlich, um eine echte und auch mengenmäßig relevante Alternative zum MIV darstellen zu können.

Aus unserer Sicht wäre eine Ringlinie rund um das Zentrum mit durchgehend dichtem Takt (1/4-stündlich) ein möglicher Weg.

Jährliche Kosten von insges. rd. 3,5 Mio. für die P+R-Anlage am Bahnhof und 100 zusätzliche Parkplätze im Zentrum könnten - umgeschichtet - einen Großteil des Finanzbedarfs einer solchen Linie abdecken. Damit könnte nicht nur eine Entlastung hins. des Parkplatzbedarfs erreicht, sondern auch die Verkehrssituation insgesamt entlastet werden.

(Eine derartige Linie könnte auch eine Anbindung etwas weiter peripher liegender Parkplätze ermöglichen).

## **Parkplätze selbst**

Die bestehenden Parkplätze sollten so weit wie möglich gebührenpflichtig werden - auch, um deren Attraktivität für jene, die eine Alternative hätten, zu reduzieren. (Auch allerdings, um der Tatsache Rechnung zu tragen, daß es sich beim Parken um eine ziemlich "breite" Inanspruchnahme von öffentlichem Gut handelt).

## **Zusammenfassung:**

Unter den gegebenen Umständen halten die GRÜNEN den Ausbau von zusätzlichen Parkplätzen in Mödling für nicht ausreichend zielführend und die in Diskussion stehenden Projekte (inkl. P+R-Anlage beim Bahnhof) für problematisch.

Primär sollten Varianten geprüft werden, die den Parkplatzbedarf insgesamt reduzieren helfen.

Durch Maßnahmen, wie die oben beschriebenen könnte zumindest erreicht werden, daß der innerstädtische Verkehr (und damit Parkplatzbedarf) reduziert und die bestehenden Parkplätze im Hinblick auf Verwendung durch Nicht-Mödlinger entlastet werden.

In Erwägung zu ziehen wären Parkplätze aus finanziellen und städtebaulichen Überlegungen nur unter den folgenden Rahmenbedingungen:

1. 1:1-Ersatz für Parkplätze, die dafür auf Straßen wegfallen (keine zusätzliche Schaffung von Parkplätzen, sondern deren Verlagerung);
1. Keine Parkhäuser, sondern -garagen (automatische Garagen sind aus Sicherheitsgründen vorzuziehen);
1. Betrieb ausschließlich auf kommerzieller Grundlage gegen Gebühren (keine öffentlichen Mittel für die Schaffung von Parkraum).

Mag. Wannemacher